

DIE POLNISCHE KIRCHE SENDET FASCHISTEN AN DIE FRONT

Namen die Scharia einführen, die über die so strengen und kriegerischen Befehle des Korans hinausgeht, erklärte ich mir, dass dies die Auswirkung des in islamischen Ländern weit verbreiteten Analphabetismus ist. Die Gläubigen, die nicht in der Lage seien, selbst die Bücher der islamischen Religion zu studieren, würden von den Aussagen der Imame abhängen. Und ich beruhigte mich mit dem Gedanken, dass es in Polen, wo Analphabetismus abgeschafft ist und Schulpflicht besteht, keine Möglichkeit gibt es, die Gläubigen zu beschwindeln. Darüber hinaus war der Atheismus offiziell in Kraft bis Ende der 1980er Jahre. Die institutionelle Kirche war eine Oase der Freiheit, in der Gläubige, Zweifler und Ungläubige willkommen waren.

Ich selbst, ein Atheist von klein auf, war stolz auf den Brief der polnischen Bischöfe an die deutschen Bischöfe und während meines Studiums las ich regelmäßig „Tygodnik Powszechny“. Ich bin nicht in die Kirche gegangen, aber ich habe die Katholische Universität Lublin unterstützt, eine Zuflucht des freien Lernens. Die Wahl von Karol Wojtyła zum Papst hat mich mit Stolz erfüllt, obwohl mich bald die aufdringliche Bigotterie ekelte, der Kult des polnischen Papstes, die Allgegenwart seiner Porträts und

später Denkmälern. Ich freute mich jedoch über den Beitrag der Bischöfe zur Überwindung der Herrschaft der so genannten Volksdemokratie.

Aber dann begannen die darauffolgenden Regierungen, die imaginären Schulden abzubauen. Nach dem Ende der polnischen Volksrepublik gab das kirchlich-staatliche Komitee für das Eigentum großzügig Güter an die Kirche zurück, auch dort, wo die Behörden ihnen nichts wegnahmen, das heißt in den Gebieten, die infolge der neuen Grenzziehung in Mitteleuropa Polen zugesprochen wurden, beispielsweise in Niederschlesien. In Schulen wurde Religionsunterricht eingeführt, der keiner staatlichen Kontrolle unterlag. Zuerst kostenlos, aber bald stellte man fest, dass diese Leistung bezahlt werden sollte. Es begann der Verkauf des Landes an die Kirche für 1 Złoty (und sie verkaufte es fast sofort weiter für Tausende und Hunderttausende von Złotys). Von Jahr zu Jahr wuchsen der sogenannte Kirchenfond und auch die Ausgaben für minderwertige Kirchenmuseen. Es taten so die rechte, die linke und die Regierungen des Zentrums. Ich erwähne hier nicht das Reich von „Pater“ Rydzyk, das jetzt nur von der PiS-Regierung „großzügig“ gespeist wird.

Unterdessen ernannte dieser geliebte polnische Papst, der jetzt ein Heiliger ist trotz seiner Verschleierung der Pädophilie unter den Geistlichen einschließlich der Würdenträger, Bischöfe, die nun in Symbiose mit der PiS-Regierung ihr wahres Gesicht zeigen: habgierig, tolerant den Pädophilen und Kinder-Vergewaltiger gegenüber. Es sind Gottesmänner, die faschistische und nationalistische Organisationen ehren. Vor kurzem erlaubte sich einer von ihnen, der Metropolit von Krakau, die Linken als „rote Seuche“ und die nicht heteronormativen Menschen als „Regenbogen-Seuche“ zu bezeichnen. Genau wie die nationalsozialistischen Ideologen, die Menschen jüdischer Herkunft ähnlich nannten. Sogar diejenigen, die sich vollständig assimilierten und deren Kinder erst nach 1933 erfuhren, dass sie Juden waren. Wenn wir dazu den Lob des Bischofs von Białystok an die Gegner der Gleichheit-Parade zufügen, ein Lob dafür, dass sie alle verfügbaren Mittel angewendeten einschließlich der Gewalt, um den Unterstützer der „LGBT-Ideologie“ entgegenzutreten und um Kinder vor angeblicher Sexualisierung zu schützen, haben wir ein Gesicht der Kirche, das sich nicht von der Haltung der kirchlichen Würdenträger in Ruanda unterscheidet, die Millionen von Toten verursacht hatte.

Es schien, dass die Regierenden nach den massiven Gewaltakten in Bialystok bereits ein wenig ernüchtert sind und merkten, wohin der Hass gegen Minderheiten führt, und begannen die hitzigeren „Verteidiger des Glaubens“ aufzugreifen und zu verhaften. Aber es war bereits zu spät.

Der Geist war aus der Flasche und verselbständigte sich. Jetzt sind die Regierenden bereit, die Sexualerziehung mit Gefängnis zu bestrafen, weil sie ihrer Meinung nach eine neue Form der Sexualisierung von Kindern ist, sogar wenn es um Kindern von 15 Jahren und älter geht! Natürlich unterstützen die Bischöfe dies. Es gibt das Gesetz noch nicht, aber die Angriffe auf nicht-heterosexuelle Personen nehmen zu. Und die Gläubigen? Die Gläubigen hörten den Bischöfen Wojda und Jędra-

szewski zu, als würden sie den Lehren der Imame zuhören. Und sie würdigten noch ihre hasserfüllten Worte mit Ovationen! Es geht also nicht um Analphabetismus, sondern um jahrelange geduldige Indoktrination von der Katechese im Vorschulalter über die akademische Seelsorge bis hin zu katholischen Medien und kriegerischen Predigten. Und das bei völliger Passivität des Staates wenn nicht sogar mit stillschweigender Unterstützung. Man könnte meinen, dass die Verurteilung der skandalösen Reden von Wojda und Jędraszewski sogar die Sache der vatikanischen Kurie sein sollte. Weil sich die Informationen über die hasserfüllte Rede des Bischofs über die „Regenbogen-Seuche“ auf der ganzen Welt verbreiteten, mussten sie auch die Ohren der vatikanischen Beamten erreicht haben, und sie konnten nicht vor dem Papst versteckt

bleiben. Und es sollte nicht nur mit der Verurteilung durch Franziskus enden. Es sei denn, Franziskus ist nur eine willenlose Figur. Eine Verurteilung könnte auch von der Führung der Oppositionsparteien erwartet werden. Die größten von ihnen hüllen sich jedoch im Schweigen. Nur linke Parteien meldeten sich zu Wort. Wenn also Schetyrna oder Kosiniak-Kamysz etwas über Werte sagen, hört es sich für mich an, als würde man mit Eisen übers Glas kratzen. Dass die Politiker der Regierungspartei sich in Schweigen hüllen werden oder die beschämenden Worte der Bischöfe verworren entschuldigen ist sicher. Wie auch immer, der als Präsident amtierende Herr hat zu seiner Schande eine solche Erklärung bereits gebracht.

Stefan Kubów